

# Schiffsfonds sorgen für Stabilität

**Höhenflüge an den Aktienmärkten lassen die Schifffahrt für gewöhnlich unbeeindruckt. Und wenn eine Baisse an den Börsen für schlechte Stimmung sorgt, können die Frachter trotzdem einträgliche Gewinne einfahren.**

Schiffsfonds tragen zur Stabilisierung und Optimierung eines Anlegerportfolios bei.

Die fehlende Korrelation von Schiffsfonds mit Aktien- und Rentenindizes hat eine neue Studie untermauert. Ergebnis: Schiffsfonds können zur Stabilisierung und Optimierung eines Anlegerportfolios beitragen.

Bis vor wenigen Jahren waren Schiffsfonds vor allem als Steuersparmodelle gefragt. Mit Verlustzuweisungen aus den Fonds konnten vermögende Privatanleger ihr zu versteuerndes Einkommen aus anderen Quellen drücken. Die operativen Erträge aus dem Schiffsbetrieb waren zweitrangig. Heute müssen die Fonds gut laufen, denn nur dann profitieren Investoren von Ausschüttungen, die dank der Tonnagesteuer-Regelung nur mit einer minimalen Pauschalsteuer belegt werden.

Für Anleger ist der richtige Zeitpunkt zum Einstieg nicht unbedingt von der aktuellen Verfassung der Schifffahrtsmärkte abhängig. Bei Containerschiffen etwa, die noch immer 60 Prozent der Fondsschiffe ausmachen, sind die Charterraten in diesem Jahr weiter gesunken. Aus den Raten, die durch die Vermietung der Frachter erzielt werden, generiert der Fonds seine Einnahmen. Bei Massengutschiffen hingegen sind die Charterraten in den vergangenen Monaten gestiegen. So gut wie jeder Fonds läuft irgendwann einmal in eine Krise, da ist einfach langer Atem gefragt", sagen Experten. Außerdem gebe es unterschiedliche Fondsmodelle, zum Beispiel Fonds, die mit langfristigen Charterverträgen auf mehr Sicherheit setzten, und solche, die durch kurzfristige Beschäftigungen von Marktbewegungen profitieren wollen.

## Risiko des Totalverlusts

Die Frage des Einstiegszeitpunkts lässt sich nicht pauschal beantworten, da kommt es ganz auf die Anschlusskalkulation an. Wenn ein Prospekt also in Zeiten von Rekordraten und hohen Schiffspreisen noch von weiteren Steigerungen ausgehe, sei Vorsicht geboten. Schließlich sei ein Schiffsfonds immer noch eine unternehmerische Beteiligung mit dem Risiko des Totalverlusts.